

Handelskammer Deutschland-Schweiz
8002 Zürich
044/ 283 61 61
www.handelskammer-d-ch.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 5'200
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 375.16
Abo-Nr.: 1034417
Seite: 12
Fläche: 54'899 mm²

Fachhochschule Nordwestschweiz unterstützt Produktionsbetriebe

Markus C. Krack
Leiter FITT

Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
Hochschule für Technik
Steinackerstrasse 5
CH-5210 Windisch
Tel.: +41 56 462 41 57
markus.krack@fhnw.ch
www.fhnw.ch/technik/dienstleistung

blemstellung eingespeist und umgehend an das im Mai 2010 gegründete Giessereizentrum der Hochschule für Technik weitergeleitet. In Absprache mit dem Auftraggeber wurde beschlossen, die Aufgabenstellung im Rahmen eines Studierendenprojektes bearbeiten zu lassen.



Der Student mit dem fehlerhaften Rohling. © Stefan Schroter

Komplexe Produktionsprozesse haben manchmal ihre Tücken. Dank einem Studierendenprojekt der FHNW konnte ein Produktionsproblem in einem Betrieb gelöst werden.

Ein weltweit agierendes Unternehmen mit Sitz im Kanton Aargau betreibt eine moderne Produktion mit einer hohen Fertigungstiefe. Diese erstreckt sich über das Giessen, die mechanische Bearbeitung, die Galvanik bis zur Montage der fertigen Armaturen.

Nicht erklärbare Fehler

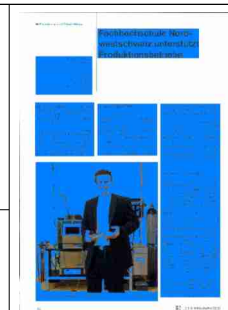
Als bei einem Teil der Rohlinge aus Messingguss nach dem Polierprozess plötzlich nicht definierbare Fehlstellen auftraten, war für den Leiter des Qualitätsmanagements des Unternehmens sofort klar, dass Handlungsbedarf bestand. Die Produktionsmitarbeiter standen jedoch vor einem Rätsel, was die Fehlerursache betraf. Kurzerhand wurde von Seiten des Qualitätsmanagements und der Produktionsleitung beschlossen, dass man auf die externe Unterstützung durch die Fachhochschule Nordwestschweiz zurückgreifen möchte.

Über die Technologietransferstelle FITT der Aargauischen Industrie- und Handelskammer/FHNW wurde die Pro-

180 Stunden für die Fehlersuche

Der Studierende, ein junger dynamischer Maschinenbaustudent im fünften Semester, übernahm die Aufgabenstellung, den Fehler zu klassifizieren und die mögliche Fehlerursache festzustellen. Hierzu standen ihm 180 Stunden Zeit, der fachliche und methodische Support eines Dozenten und die Infrastruktur des Giessereizentrums der FHNW zur Verfügung. Die systematischen Untersuchungen mit modernsten Mitteln und Methoden wie Rasterelektronenmikroskopie oder EDX-Analysen ergaben, dass es sich beim Fehler um eine so genannte intermetallische Phase handelte. Diese sehr harten, punktförmigen Einschlüsse können mit Schleifen oder Polieren nicht entfernt werden und machen dadurch den Gussrohling unbrauchbar. Der Leiter des Qualitätsmanagements schätzte die erreichten Resultate und die gute Zusammenarbeit mit Dino Kabosch sehr. Auch die Unterstützung durch das Giessereizentrum war bei der Fehlersuche sehr wichtig.

Daher hat die Qualitätsmanagement-Abteilung entschieden, dass Kabosch in einem nächsten Schritt die Entstehungsursache dieses Fehlers im Rahmen seiner Bachelor-Thesis untersuchen soll.



Handelskammer Deutschland-Schweiz
8002 Zürich
044/ 283 61 61
www.handelskammer-d-ch.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 5'200
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 375.16
Abo-Nr.: 1034417
Seite: 12
Fläche: 54'899 mm²

FITT – Der Zugang für KMU zu angewandter Forschung und praktischem Wissen

Wie kommt ein KMU möglichst effizient an aktuelles Wissen zu neusten Technologien?

Wo findet es Ansprechpartner für Optimierungen von Abläufen?

Unter diesem Aspekt wurde 1982 durch die Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) gemeinsam mit der damaligen Höheren Technischen Lehranstalt (HTL) in Brugg-Windisch die Kontaktstelle FITT – der Name steht für Forschung-, Innovations- und Technologietransfer – gegründet. Mit dem FITT wurde eine Stelle für Unternehmen, Institutionen und Behörden geschaffen, die Fragen

zu Technologien haben oder Unterstützung bei betriebswirtschaftlichen Themen suchen. Durch die Kontaktstelle FITT werden Kontakte zur Hochschulwelt schnell und unbürokratisch hergestellt. Nebst der Kontaktvermittlung besteht auch die Möglichkeit, über das FITT Studierendenprojekte oder Bachelor-Thesen (Diplomarbeiten) an der FHNW einzureichen. Das FITT initiiert Drittmittelprojekte und berat Unterneh-

men unverbindlich über Projektmöglichkeiten. Neben der Beratungs- und Koordinationstätigkeit bietet das FITT auch Veranstaltungen im Bereich Technologietransfer an und pflegt Kontakte mit Förderinstitutionen und Wissens- und Technologie-Transfer (WTT) Organisationen. Die Beratungsstelle leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Aargau.

www.fhnw.ch/technik > Dienstleistung > Technologietransfer > FITT